Erfreuliches

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 62 (1936)

Heft 16

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-470814

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Es hat der Schweizer . . .

Es hat der Schweizer seine Not, Das soll man nicht vergessen; Es wird für ihn zum Pflichtgebot Das Trinken und das Essen.

Bald heisst es: Schweizer, trinke Wein, Von dem zu viel im Fasse! Iss Schweizer Obst, auch das muss sein, Man sagt das nicht zum Spasse.

Gebranntes Wasser muss er auch Mehr als bis anhin trinken, Dann muss er füllen seinen Bauch Mit Bauernspeck und Schinken.

So hat der Schweizer, wie gesagt, Tagtäglich neue Sorgen, Der Käse ist's, der heut ihn plagt, Das Sauerkraut kommt morgen.

Josef Wiss-Stäheli

Wetterbericht der Käse-Union

Trotz zunehmender Volksaufklärung, keine Aussicht auf Besserung.

Wieso? Warum?

«Weshalb eigentlich brachte der Nebelspalter nichts von der deutschen Volksabstimmung?»

»Wüssed Sie, er druckt halt prinzipiell kei fremdi Witz ab!»

Erfreuliches

Der Wetterbericht aus der Südschweiz vom 29. März lautete:

Die gestrigen Regenfälle haben aufgehört.

Das Erfreuliche an diesem Bericht ist, dass er stimmt. Die gestrigen Regenfälle haben tatsächlich aufgehört - dafür haben die heutigen begonnen!

Splitter

Wenn Hitler und Mussolini über Pazifismus reden, so habe ich immer den Eindruck, als ob ein Löwe dem andern die Vorteile der vegetarischen Lebensweise auseinandersetze.

Casino Winterthur Neu!

Das RESTAURANT, gross, luftig und heimelig zugleich. Vorzügl. Küche, ausgesuchte-Weine, Haldengut-Bier.

Die SÄLE für 20, 80-120, 4-600 Personen, prächtig ausgestattet; für Konferenzen, Tagungen, Anlässe, Hochzeiten, Bälle. F. Saxer.

Von der Intelligence

Jüngst musste ich ein Kistchen spedieren, das mit verschiedenen Zollzetteln beklebt war. Dem Magaziner sagte ich, er solle die alten Zettel wegkratzen, Nach einer Viertelstunde schaute ich nach und sah, dass die Zettel weg waren, fragte aber sicherheitshalber, ob sie auch auf der Unterseite weg seien. Entgeistert über eine derartige Zumutung schaute mich der Mann an und deutete auf den kleinen Zwischenraum zwischen Kiste und Boden und sagte: «I chann doch nöd do untere chrüche.»

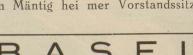
(... wänn me doch gsieht, dass niemer chan undere luege, wärde dänk diesäbe Zeddle dert wohl niemert geniere!

Der Setzer)

Zur Vereinsmeierei der Jugend

«Maxli, warum hast Du die Aufgaben nicht gemacht?»

«Tut mir leid, Herr Lehrer, aber am Mäntig hei mer Vorstandssitzig



SINGER-HAUS

AU PREMIER

Das kleine Lunch 2.50. Güggeli vom Grill. Offener Bier-Ausschank.

In der LOCANDA:

Die Spezialitäten der Tes-siner- und ital, Küche Prima offene Weine, Zusammenkunft zum schwarzen Kaffee.

Auto-Parkierung: Marktplatz. U. A. Mislin. gha vom Ski-Club, am Ziestig han ich müesse de Fuessballverein präsidiere, am Mittwuch bin ich immer im Verein der Freunde junger Mädchen und Gester han ich gwüss emal müesse usruebe.»

> Beinahe so passiert und zwar i der feufte Klass Ein Lehrer.

Ich bin erschlage!

«Zürcher Post» schreibt:

Hausmeister und Gewerbetreibende, vergebt die Arbeiten unseren bedrängten Handwerkern im Quartier! Nachfolgend sei zur Orientierung ein Verzeichnis von Gewerbetreibenden unseres Quartiers angeführt:

Hrn. Hch, Boyens, Malermeister Hrn. Willy Dietschi, Metzgermeister Hrn. Gottl, Eberhard, Schreinermeister Hrn. Dr. Hans Enderli, Rechtsanwalt

Hrn. Eduard Goldach, Pfändungsbeamter

Als ich das gelesen hatte, fragte mich meine Frau: Alois, was weinscht Du schon wieder? ... und schluchzend antwortete ich: Ich bin erschlage ... en Pfändungsbeamte bittet eus um Arbeit! Alois

_ _ _ _ _ _ _ _ _



General-Vertreter BERGER & Co., Langnau